



FOTO: K-ZEITUNG

***EASI, ein GMT verstärkt mit Stahl-
drähten, hier ein Bauteil auf der
Composites Europe, nimmt es in
der Crash-Performance selbst mit
Aluminium-Stoßfängern auf***

Die diesjährigen Innovationspreise der Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe e.V. zeichnen ein Glasfaser-matten-Thermoplast (GMT) mit Stahlfaserverstärkung aus, ein Harzsystem mit sehr geringer Gesamtemission und ein Formenbausystem auf Kohlenstoff-Faser-Basis.

Während steigende Sicherheitsanforderungen GMT-Materialien mehr und mehr aus crashbeanspruchten Anwendungen verdrängen, hat der Verarbeiter Voestalpine gemeinsam mit dem GMT-Produzenten Quadrant und dem Stahldraht-Hersteller Bekaert das neue EASI-Material entwickelt, dessen

Name für Energie-Absorption, Sicherheit und Integrität steht. Neben Glasfasern enthält dieses Material auch Stahldrähte, wodurch die Bruchdehnung stark erhöht wird. Das neue Material wird wie GMT verarbeitet, das Verformungsverhalten eines EASI-Stoßfängers ähnelt aber eher dem eines Bauteils aus Aluminium.

Die prinzipiellen Kunststoffvorteile wie Korrosionsbeständigkeit, geringes Gewicht und Formgebungsfreiheit bleiben aber erhalten. Mit dem Umweltpreis zeichnete die AVK-Jury das Harzsystem Palapreg Premium von DSM Composite Resins aus. Seine niedrige Gesamtemission von 100 ppm entspricht VDA 278, gleichzeitig ermöglicht das Harzsystem aber hohe Oberflächenqualitäten und verkürzte Zykluszeiten. Im Vergleich zu bisherigen SMC-BMC-Anwendungen im Kfz-Außenbereich weisen mit Palapreg gefertigte Karosserieteile eine verbesserte Qualität und sehr gute Oberflächen auf, die sich online lackieren lassen.

Für das Formenbausystem Fibretemp ist die Fachhochschule Dortmund ausgezeichnet worden. Durch die Ausnutzung der elektrischen Leitfähigkeit von Kohlenstoff-Fasern realisiert das System eine effiziente Beheizung großer Oberflächen bei sehr gleichmäßiger Temperaturverteilung.